

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Wirtschaftsplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln
hier: Wirtschaftsjahr 2022**

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	30.08.2022
Finanzausschuss	05.09.2022
Rat	08.09.2022

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 5 der Betriebssatzung i.V. mit § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.319 TEUR für das Wirtschaftsjahr 2022 fest.
Die Deckung erfolgt durch Vortrag auf neue Rechnung. Der sich in der Finanzplanung 2022 ergebende Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 1.934 TEUR wird durch ausreichend vorhandene Liquidität gedeckt.
2. Die mittelfristige Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen. Daraus ergeben sich keine Ansprüche für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung.
3. Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 500.000 € in Anspruch zu nehmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung

Gemäß § 14 EigVO i.V. mit § 5 der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud hat die Betriebsleitung dem Rat der Stadt Köln den Wirtschaftsplan vorzulegen.

Grundzüge Wirtschaftsplan 2022 und Folgejahre

Im Wirtschaftsjahr 2022 plant das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 3.319 TEUR aufgrund von Mehrbelastungen. Diese Mehrbelastungen betreffen größtenteils die Aufwendungen der „Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen“ mit 2.508.500 €. In dieser Summe sind unter anderem die Planungskosten der mit Beschlussvorlage 4188/2021 beschlossenen Generalinstandsetzung und die mit Beschlussvorlage 2770/2021 beschlossene Dachsanierung enthalten (vgl. **Anlage 4** – Hinweise zu den Erläuterungen S.4).

Des Weiteren resultiert das geplante Defizit auch aus den zu erwartenden Mindererlösen aus Eintritten im Vergleich zu den Jahren vor der Corona-Pandemie. In der Mittelfristplanung 2023 bis 2026 wurden wieder höhere Erlöse auf Basis von Durchschnittswerten angesetzt.

Nicht im Haushaltsplanentwurf eingepreist wurden die in der aktuell vorgelegten Wirtschaftsplanung berücksichtigten erheblichen Preissteigerungen für Strom und Fernwärme aufgrund des Ukraine-Kriegskonfliktes. Aufgrund personeller Engpässe ist die Planung der Sonderausstellungen ab 2023 ff. noch nicht abgeschlossen und wurde daher mit Durchschnittswerten im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Die in der Mittelfristplanung in **Anlage 1** dargestellten weiteren negativen Jahresergebnisse basieren daher zum Teil auf einer groben Planungsgrundlage.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 ff. ist eine Aufstockung des Betriebskostenzuschusses im Haushaltsplanentwurf 2023/24 und der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen. So wurden zum Zeitpunkt der Haushaltplanung bekannte Personalmehrbedarfe und die gestiegenen Bauunterhaltungskosten berücksichtigt. Ebenfalls eingepreist wurden sämtliche Aufwendungen aus der Generalinstandsetzung und sich in 2026 aus der Übernahme des Erweiterungsbaues ergebende Finanzierungskosten.

Hierdurch ergeben sich trotz Aufstockung des Betriebskostenzuschusses in der Mittelfristplanung des Wirtschaftsplanes voraussichtlich weitere negative Jahresergebnisse. Wegen des zeitlichen Versatzes von Haushaltsplanung und Vorlage des Wirtschaftsplanes ergibt sich daher in den Folgejahren möglicherweise noch Nachsteuerungsbedarf.

Verfügbare Betriebskostenzuschussmittel in 2022

Der städtische Haushaltsplan 2022 sieht einen Betriebskostenzuschuss für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Höhe von 3.700.000 € (inkl. 200.000 € Etatanteil für die Sonderausstellungen) vor.

Zusätzlich stehen dem Museum aufgrund einer Ermächtigungsübertragung aus 2021 416.513 € zur Verfügung. Der Betrag ergibt sich aus der unterjährigen Kürzung des Betriebskostenzuschusses im Jahr 2021 in Höhe von 350.830 € sowie dem seinerzeit im Wirtschaftsplan 2021 voraussichtlich nicht benötigtem Sonderausstellungsetat 2021 in Höhe von 65.683 €.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 14.02.2011 kann der im Betriebskostenzuschuss enthaltene Etatanteil für Sonderausstellungen und Projekte in Höhe von jährlich 200.000 € nur soweit vereinnahmt werden, als er zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte benötigt wird. Nicht verbrauchte Mittel werden als kurzfristige Verbindlichkeit ins Folgejahr übertragen.

Der Sonderausstellungsetat aus dem Jahr 2020 wurde vollständig in die Folgejahre übertragen. Abzüglich dem Verbrauch im Jahr 2021 wird in 2022 der Restbetrag in Höhe von 45.479 € verbraucht. Da zunächst der verbleibende Sonderausstellungsetat der vergangenen Jahre verbraucht wird, wird der Sonderausstellungsetat 2022 voraussichtlich nur in Höhe von 112.335 € benötigt. Aufgrund der Entwicklung der Sonderausstellung wird der restliche Betrag in Höhe von 87.665 € in die Folgejahre vorgetragen.

HH-Ansatz (ohne SoA-Etat)	3.500.000 €
Ermächtigungsübertragung (ohne SoA-Etat)	350.830 €
Ermächtigungsübertragung (nur SoA-Etat) Stand WP 21	65.683 €
Benötigt aus SoA-Etat 2020 (Restbetrag)	45.479 €
Benötigt aus SoA-Etat 2022	112.335 €
Ertragswirksamer BKZ	4.074.327

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung 2022

Bei der Ergebnisentwicklung ist zu berücksichtigen, dass der im Betriebskostenzuschuss enthaltene Sonderausstellungsetat in Höhe von jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud nur insoweit vom Museum vereinnahmt werden dürfen, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Deshalb erfolgt in der **Anlage 3** zum Wirtschaftsplan 2022 eine separate Nebenrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten.

Die folgenden Darstellungen unterscheiden daher zwischen dem Ergebnis inklusive Sonderausstellungen und Projekte und dem Ergebnis ohne Sonderausstellungen und Projekte. Die Sonderausstellungen und Projekte finanzieren sich ausschließlich aus dem Sonderausstellungsetat und den bereits genannten Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud.

Das Jahresergebnis wird sich in 2022 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	Plan 2022	
	mit Sonderausstellungen	ohne Sonderausstellungen
	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.899.552	4.378.055
Privatrechtliche Leistungsentgelte	603.420	330.476
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.800	10.800
Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0
Ordentliche Erträge	5.513.772	4.719.331
Personalaufwendungen	1.750.092	1.749.492
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.009.973	5.221.032
Bilanzielle Abschreibungen	702.995	702.995
Transferaufwendungen	120.000	120.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	249.223	244.323
Ordentliche Aufwendungen	8.832.283	8.037.842
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.318.511	-3.318.511
Finanzergebnis	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.318.511	-3.318.511
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Jahresergebnis	-3.318.511	-3.318.511

Das hohe Defizit ergibt sich aus zusätzlichen Belastungen, welche in 2022 vereinbarungsgemäß noch nicht durch den Betriebskostenzuschuss ausgeglichen wurden, um mittelbar vorhandene Liquidität abzuschmelzen. Die Mehrbelastungen betrafen größtenteils die Aufwendungen der „Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen“ mit 2.508.500 €. (vgl. **Anlage 4** – Hinweise zu den Erläuterungen S.4).

Weiterhin ist aufgrund des Ukraine-Kriegskonfliktes in den nächsten Jahren mit erheblichen Steigerungen bei den Strom- und Fernwärmekosten zu rechnen.

	2022	2023	2024	2025	2026
Strom	-5%	+31%	+6 %	+6 %	+6 %
Fernwärme	+77 %	+36%	+10 %	+10 %	+10 %
Wasser	+2%	+2%	+2 %	+2 %	+2 %

Im Jahr 2026 sind zusätzlich noch die Energiekosten des Erweiterungsbaus einkalkuliert.

Hinsichtlich der privatrechtlichen Leistungsentgelte lassen sich infolge des grassierenden Corona-Virus in 2022 weiterhin erheblich verminderte Entgelte feststellen. In den Folgejahren wird in der Wirtschaftsplanung 2022 wieder von einem höheren Besucheraufkommen ausgegangen.

Folgende Veränderungen lassen sich durch die Pandemie im Vergleich zu den Vorjahren erkennen:

Coronabedingte Veränderung	2017	2018	2019	2020	2021 (vorl.)	2022
(441) Mieten und Pachten	120.897	166.749	158.656	74.510	51.761	113.340
(442) Erträge aus Verkauf	68.758	58.010	131.310	60.800	57.846	42.355
(446) Erlöse Ständige Sammlung	522.699	384.713	465.564	311.661	133.047	209.037
Erlöse Ausstellungen	564.223	374.815	974.280	595.740	229.203	237.397

Voraussichtliche Entwicklung in den Folgejahren 2023 bis 2025

Die Ergebnisse entwickeln sich in 2023 bis 2025 wie folgt:

	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
	mit Sonderausstellungen			ohne Sonderausstellungen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.459.252	10.088.588	11.088.588	8.016.252	9.645.588	10.645.588
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.077.741	1.077.742	1.077.743	472.741	472.742	472.743
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800
Ordentliche Erträge	9.547.793	11.177.130	12.177.131	8.499.793	10.129.130	11.129.131
Personalaufwendungen	1.834.094	1.868.775	1.904.152	1.834.094	1.868.775	1.904.152
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.335.827	8.876.282	9.102.266	6.292.727	7.833.182	8.059.166
Bilanzielle Abschreibungen	702.995	702.995	702.995	702.995	702.995	702.995
Transferaufwendungen	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	249.223	249.223	246.223	244.323	244.323	241.323
Ordentliche Aufwendungen	10.242.139	11.817.275	12.075.636	9.194.139	10.769.275	11.027.636
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-694.346	-640.145	101.495	-694.346	-640.145	101.495
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-694.346	-640.145	101.495	-694.346	-640.145	101.495

Die Betriebsleitung arbeitet weiterhin daran, durch Kosteneinsparungen und durch die Akquirierung von Fördergeldern die prognostizierten Jahresergebnisse positiv zu beeinflussen.

Liquiditätsplanung 2022

Vereinbarungsgemäß wird vorhandene Liquidität (aus angesparten Betriebskostenzuschuss-refinanzierten Abschreibungen und Zinsen) u. a. zur Deckung des Finanzmittelbedarfes anstehender Instandsetzungsmaßnahmen und der gestiegenen Bauunterhaltungsmaßnahmen eingesetzt (vgl. **Anlage 6**).

Eine Zahlung von Verwarentgelten wird hierdurch reduziert bzw. vermieden.

Im Konkreten entwickelt sich die Finanzlage des Museums in der Prognose für 2022 wie folgt:

	2022
	EUR
Anfangsbestand Finanzmittel	5.529.618
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.879.213
Saldo aus Investitionstätigkeit	-55.000
Endbestand liquide Mittel per 31.12.2022	3.595.405
davon: Stiferrat	884.908
davon: frei verfügbare Mittel	2.710.497

Der negative Saldo aus Verwaltungstätigkeit entsteht dadurch, dass der Betriebskostenzuschuss in 2022 nicht angepasst wird.

Anlagen

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1: Erfolgsplan 2022 - 2026
- Anlage 2: Erläuterungen zum Erfolgsplan 2022 - 2026
- Anlage 3: Nebenrechnung zum Erfolgsplan 2022 - 2026 – Sonderausstellungen und Projekte
- Anlage 4: Hinweise zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan 2022 - 2026
- Anlage 5: Stellenübersicht 2022
- Anlage 6: Finanzplan 2022 - 2026
- Anlage 7: Investitionsplanung 2022 - 2026